

Das sich verändernde Ei

Präsentation des 21. Liechtensteiner Jahres-Ei in der Keramik Schädler AG, Nendeln

NENDELN – «Alle Jahre wieder», bereits zum 21. Mal, präsentierte Philipp Eigenmann, Keramik Schädler AG, das Liechtensteiner Jahresei den vielen Gästen, unter ihnen Regierungsrätin Rita Kieber-Beck, Landtagsabgeordneter Rudolf Lampert und Vorsteher Gregor Ott.

• Theres Matt

Die Vorliebe der Liechtensteiner Künstlerin Ursula Wolf für Farben, Formen, Figuren widerspiegelt sich im Jahresei 2008, das sie in Form einer Blume, gehalten von Knospenblättern, gestaltet hat. Sie macht dabei das sorgsam Eingehülltsein des Eis in eine schützende Schale bewusst, verweist in der Farbintensität der Blütenpracht auf das Lebensprühende, zeigt mit dem möglichen Raum zur Veränderung die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten an. Sie lässt spüren, dass ihr künstlerisches Schaffen auch ständiger Ausdruck ihrer eigenen Veränderung und Entwicklung im Leben ist, dass man nicht dieselbe bleibt, die man war. Nach ihrer Zeit als Kindergärtnerin, später als Frau und Mutter von drei Kindern, ist Ursula Wolf immer mehr in ihr künstlerisches Schaffen hineingewachsen, konnte ihre Ideen verwirklichen. In ihrem Auftrag, das Jahresei 2008 zu kreieren, verwirklichte sie etwas Schönes in Gestalt einer Blume, intensivierte im Symbol des Eis den Lebensursprung, das Empfangen, das Heranreifen, das sich Verändern.



Die Liechtensteiner Künstlerin Ursula Wolf hat das Jahres-Ei 2008 entworfen.

Einprägsam die Gedanken von Cornelia Hofer zum Werdegang der Künstlerin, zur Aussagekraft in ihrem Farben- und Formenreichtum, in ihren Skulpturen, ihren vielen bereits verwirklichten Projekten.

Ausdruck des Lebens

Die Rednerin ging auf das Ei als Ausdruck des Lebens, des Wachsens und Werdens, insbesondere auch des Veränderens ein. Eingehüllt in die eigene Schale, erhalte es Schutz und Raum, wie dies die

Künstlerin in ihrem Gestaltungsweg ausdrücke. Sie mache das täglich sich verändernde Leben deutlich, das heute nicht so ist, wie es gestern war und morgen sein wird. Wir alle benötigen Schutz, eine Schale, um uns zurückziehen zu können, aber auch Menschen um uns herum, mitmenschlicher Begegnung. Ursula Wolf ist ein Mensch, der vielen Schutz, Kraft, Raum gibt, insbesondere als Frau, Mutter, Schwester, Künstlerin, Freundin. Die Rednerin bedankte sich bei der Künstlerin mit

dem Wunsch, dass sie weiterhin auf ihrem künstlerischen Weg immer wieder vielen Freude machen könne, dies besonders heute mit dem Jahresei 2008, das den Mut zur Veränderung anspreche.

Philipp Eigenmann bedankte sich bei den vielen Gästen für das Kommen, bei der Künstlerin für die Gestaltung Jahresei 2008, limitiert auf 500 Stück, erinnerte an den «Eintracht-Kreisel» in Eschen sowie die weitherum bekanntén «Frauengestalten» von Ursula Wolf.

VOLKSBLATT

MONTAG, 3. MÄRZ 2008